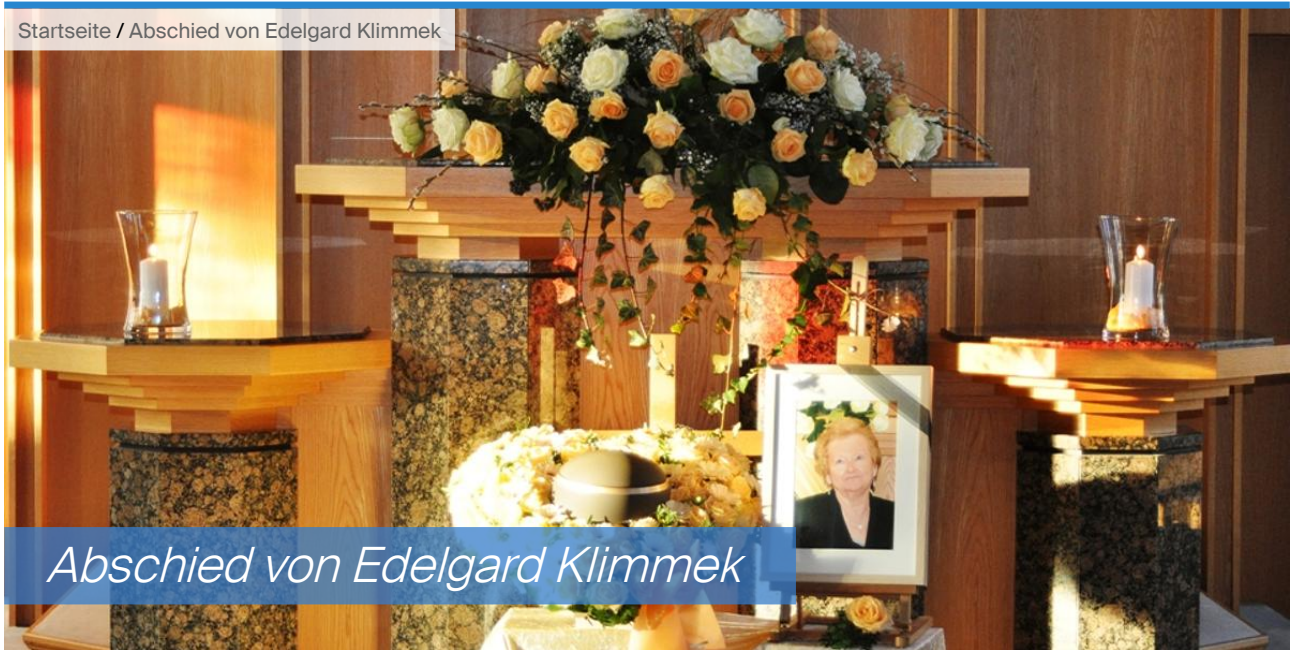




Startseite / Abschied von Edelgard Klimmek



Rund 180 Verwandte, Freunde und Gemeindeglieder waren am Montag, den 4. März 2013, zu einer Trauerfeier in der Martener Kirche zusammengekommen, um Abschied von Glaubensschwester Edelgard Klimmek zu nehmen.

Hirte Helmut Neumann nahm in seiner Ansprache Rückblick auf ein vom Glauben geprägtes Leben und widmete der Verstorbenen ein Bibelwort aus dem Buch des Propheten Jeremia: "Ich habe dich je und je geliebt, darum habe ich dich zu mir gezogen aus lauter Güte." (Jeremia 31, 3).

"Unsere Glaubensschwester hat sich immer wieder von der Liebe und Güte des himmlischen Vaters ziehen lassen!" würdigte Hirte Neumann die Bereitschaft zur Nachfolge und den Glauben Edelgard Klimmeks. Es sei stets ihr Wunsch gewesen, dorthin zu gehen, wo Gott sich offenbart, so der Hirte.

Goldhochzeit vor zwei Jahren

Im Februar 2011 feierten die Eheleute Klimmek das Fest ihrer goldenen Hochzeit ([wir berichteten](#)). Anlässlich dieses Jubiläums widmete Hirte Neumann dem Jubelpaar ein Bibelwort aus dem Brief des Paulus an die Römer: "Ist Gott für uns, wer kann wider uns sein?" (Römer 8, 31). Weiterhin erinnerte der Hirte in seiner Ansprache an die rund dreißigjährige Tätigkeit Heinz Klimmeks als Amtsträger der neuapostolischen Kirche. Hierbei habe ihn Edelgard Klimmek stets unterstützt und diesen Dienst so erst möglich gemacht.

Geborgen im Herrn

Bezug nehmend sowohl auf das der verstorbenen Glaubensschwester gewidmete Bibelwort als auch auf das vom gemischten Chor vorgetragene Lied "Der Herr ist mein Hirte" stellte Hirte

Neumann zum Ende seiner Ausführungen die Geborgenheit im Herrn in den Vordergrund. Diese Geborgenheit der Seele könne auch Edelgard Klimmek für sich in Anspruch nehmen.

[Zur Fotogalerie](#)

Autor: Björn Hillebrand, Fotograf: Jörg von Oppenkowski/Björn Hillebrand

4. März 2013



dich ge- schlechter Israels sein und sie sollen mein
armher- Volk sein.
großen 2So spricht der HERR: Das Volk, das
len wil- dem Schwert entronnen ist, hat Gnade
n Scha- gefunden in der Wüste; Israel zieht hin zu
ses Lei- seiner Ruhe. 3Der HERR ist mir erschie-
tan um- nen von ferne: **Ich habe dich je und je**
er vie- **geliebt, darum habe ich dich zu mir ge-**
haben, **zogen aus lauter Güte.** 4Wohlan, ich will
le, die dich wiederum bauen, dass du gebaut
gefan- sein sollst, du Jungfrau Israel; du sollst
e dich wieder schmücken, Pauken schlagen
erden, und herausgehen zum Tanz. 5Du sollst
sol- wiederum Weinberge pflanzen an den
Bergen Samarias; pflanzen wird man sie

